

Medienmitteilung vom 30. Mai 2005

BSS - eine Erfolgsgeschichte

Die Badminton Swiss Series wurde 2002 ins Leben gerufen. Was mit zwei Events begann umfasst mittlerweile sieben Turniere und ein Mastersfinal. Eine deutliche Attraktivitätssteigerung im Nachwuchsbereich brachte eine Teilnehmersteigerung von 30 Prozent gegenüber dem Vorjahr.



Die dritte Saison der Badminton Swiss Series (BSS) ist mit dem Masters im VITIS SportCenter Schlieren zu Ende gegangen. Dabei dürfen die Organisatoren auf eine äusserst erfolgreiche BSS-Saison zurückblicken. Das Preisgeld wurde von CHF 600 (02/03) auf CHF 12'000 gesteigert. Zusätzlich gab es attraktive Preise wie einen Yonex-Ausrüstungsvertrag für die beiden BSS-Gesamtsieger zu gewinnen. Zudem dürfen die vier besten Nachwuchsspieler ein Trainingslager im europäischen Badminton-Mekka Dänemark besuchen. Der Palu Suisse Cup, eine neugeschaffene Nachwuchswertung für alle U19-Spielerinnen und Spieler der BSS hat bereits im ersten Jahr grosse Wellen in der nationalen Badmintonszene geworfen. Der Nachwuchscup belohnt neben den Einzelspielern auch die erfolgreichsten Vereine.

Enormer Teilnehmersteigerung

Die BSS bietet Turniere für den Einsteiger und den Nachwuchs an. Gegenüber dem vergangenen Jahr wurde eine Teilnehmersteigerung von 30 Prozent pro Turnier verzeichnet. Das sind durchschnittlich 50 Spielerinnen und Spieler mehr als vor einem Jahr. Die Teilnehmer kommen aus allen Regionen der Schweiz. Aber auch Spieler aus Deutschland und dem Fürstentum Liechtenstein waren an BSS-Turnieren am Start. Der jüngste Spieler war 13 Jahre, der älteste 63 Jahre alt. Insgesamt wurden 2500 Partien so fair ausgetragen, dass auch in Zukunft keine Schiedsrichter notwendig sind. "Ein toller Erfolg, welchen wir erzielen konnten." BSS-Präsident Bernie Schöller (Winterthur) rief im Jahre 2002 zusammen mit Vizepräsident Traugott Wapp (Zürich) die BSS ins Leben, weil man etwas gegen den Teilnehmerrückgang machen wollte und musste. Mittlerweile wurde die Idee in einen Verein umgewandelt und ein externer Sportmanager herbeigezogen. "Unsere Serie ist professioneller geworden und hat stark an Struktur gewonnen.

Die letztjährigen Zielsetzungen unseres Managers Daniel Frei (Seuzach) wurden erreicht, so dass wir bereits den nächsten Schritt in Angriff nehmen können." Traugott Wapp, welcher sich um alle sportlichen Belange verantwortlich zeichnet, ist von der Entwicklung der BSS ebenfalls begeistert. "Ich hätte nie gedacht, dass so schnell ein derartiger Aufschwung in unserer Szene stattfinden kann. Und dies ist besonders für den Schweizer Badmintonnachwuchs eine sehr erfreuliche Entwicklung."



Visionen werden wahr

Seit einem Jahr ist Daniel Frei aus Seuzach für das Management verantwortlich. Bereits in seinem ersten Jahr wurde mit dem neugeschaffenen Nachwuchscup ein wichtiger Meilenstein gesetzt. Ein Zweiter soll in der bevorstehenden Saison platziert werden. "Es gibt so viele Badmintonspieler, welche plauschmässig in den Badmintoncentern spielen. Diese Nichtlizenzierten Spielerinnen und Spielern möchten wir langsam in die BSS integrieren." Daniel Frei hat bereits konkrete Vorstellung, wie dies geschehen soll. "In der vergangenen Saison lief eine Testphase. An drei Nichtlizenzierten-Turnieren nahmen über 100 Sportler teil und kämpften um sogenannte Wildcards, welche kostenlos eine Tageslizenz sowie das Startgeld für ein offizielles BSS-Turnier beinhaltet. Die Testphase ist abgeschlossen und das Reglement für die definitive Einführung erarbeitet." Damit wird bereits etwas umgesetzt, was vor einem Jahr noch als "Vision" gedacht war. "Zusätzlich müssen die Turniere noch professioneller und gemeinsame Synergien besser genutzt werden. Gewisse Hallen geraten durch den Erfolg der BSS an ihre Kapazitätsgrenze. Die kommende Saison wird noch einmal mit den gleichen sieben Turnieren durchgeführt. Geplant war ursprünglich eine Ausweitung auf zehn Turniere. "Für diesen Schritt sind wir noch nicht bereit. Das Risiko wäre zu hoch und ein Rückschritt wäre garantiert."

BSS als Veranstalter

Während die neue Saison am 1. Oktober 2005 in Winterthur beginnt, ist die BSS nach der letztjährigen Premiere auch wieder bei der Elite als Veranstalter im Einsatz. Am 22./23. Oktober 2005 organisiert die BSS das Elite-Ranglistenturnier um den Shuttle Cup in Uster. Das komplette Schweizer Nationalkader sowie die besten Junioren werden erwartet.